



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5@muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 22.01.2020 um 19.30 Uhr,
im Gasteig, Rosenheimer Str. 5,
Mehrzweckraum 0.131, Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19.35 Uhr
Sitzungsende:	21.35 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Frau Schmitt, Herr Wilhelm, Frau Zöllner
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Burtscher, Herr Korsche, Frau Braun

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- zu TOP A 8.1.7: Antrag Denkmalschutz Schutzengelhaus
- zu TOP A 8.1.8: Antrag Anti-Graffiti-Beschichtung
- zu TOP B II 1. und 1.a: Dringlichkeitsantrag Stadtbezirksbudget
- TOP B V 2.6 – 2.16: Bauvorhaben
- zu TOP B V 2.16: Antrag Bauvorhaben Lilienstr. 15

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Protokoll vom 20.11.2019:

- Beim TOP 5.4 auf Seite 4 wurde nicht einstimmig, sondern mehrheitlich abgestimmt.
- Beim TOP 7.1 auf Seite 7 heisst es nicht „Der BA zieht seinen Antrag zurück“ sondern „Der BA folgt dem Vorschlag der Verwaltung“.
- Beim TOP 8.1.5 auf Seite 9 muss ergänzt werden: Der Baum soll am vorgeschlagenen Standort gepflanzt werden.

Mit den Änderungen einstimmig angenommen.

Protokoll vom 11.12.2019:

- Beim TOP 5.3 auf Seite 5 muss es „bienenfreundliche Bepflanzung“ statt „richtige Bepflanzung“ heissen.
- Beim TOP 6.1.5 auf Seite 6 „Herr“ Wilhelm ergänzen.

Mit den Änderungen einstimmig angenommen.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Studt verteilt Flyer zur 2. S-Bahn-Stammstrecke und bittet um Unterstützung gegen das Projekt.

Kenntnisnahme

4.1.2 Die Antragstellerin zur Erneuerung des Spielplatzes an der Reichenbachbrücke übergibt Unterschriftenlisten (siehe UA Soziales, TOP 4.2).

Kenntnisnahme

4.1.3 Frau Reitz: Die Radwege in der Welfenstraße Nahe Carl-Amery-Platz und in der Rosenheimer Straße ab der Kreuzung Orleansstraße stadtauswärts sollen auf beiden Seiten wiederhergestellt werden. Sie sind durch Baustellenarbeiten arg in Mitleidenschaft gezogen.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

./.

5. Anträge

5.1 Außenbeleuchtung an der Adalbert-Stifter-Schule

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Das Containergebäude auf dem Sportplatz der Adalbert-Stifter-Realschule wird an manchen Abenden gleißend hell durch Baustrahler angestrahlt, obwohl offensichtlich kein Mensch vor Ort ist. Dies wurde in und außerhalb der Schulferien beobachtet. Auch im Containergebäude ist abends Licht, auch am Wochenende, zu sehen, obwohl niemand das Gebäude zu nutzen scheint.

Am Hauptgebäude der Grund- und Realschule und an der Kita sind abends störend helle Lampen angeschaltet, obwohl eine durch Bewegungsmelder gesteuerte sanftere Beleuchtung vielleicht ausreichen würde.

Der BA bittet um Mitteilung, ob und welche Gründe es für diese Art der Beleuchtung gibt und gegebenenfalls um Abhilfe.

Herr Micksch schlägt aus Verwaltungsvereinfachungsgründen vor, sich direkt an die Schule zu wenden statt einen offiziellen Antrag zu stellen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.2 Zwischennutzung im Motorama ?

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 begrüßt, dass inzwischen die ersten Räume im Motorama für kulturelle Zwischennutzungen genutzt werden. In diesem Zusammenhang bitten wir um Auskunft zu folgenden Fragen:

Welche Arten von Zwischennutzungen finden statt bzw. sind künftig geplant?

Wer organisiert/kuratiert die Nutzungen?

Welche Räume werden genutzt bzw. welche Flächen sind ggf. zusätzlich für weitere Zwischennutzungen geeignet? Gibt es ggf. Räume, die auch für Coworking Spaces genutzt werden können?

Wie sieht der weitere Zeitplan bis zur Verlagerung der Nutzungen aus dem Gasteig während der Sanierung aus?

Einstimmig Zustimmung

5.3 Sanierung der Versailler Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Fahrbahn in der Versailler Straße soll saniert werden. Bei dieser Gelegenheit soll auch eine Umgestaltung stattfinden.

Ziel ist,

- Bäume zu pflanzen und durch mehr Grün die Versailler Straße und die umliegenden Seitenstraßen schöner zu gestalten,
- die Querungen für den Fußverkehr durch großzügige Gehwegnasen zu erleichtern und vor allem zu sichern und
- Bänke aufzustellen, um zusätzlich zur Freischankfläche Sitzgelegenheiten anzubieten.

Vor der Umsetzung sollen die Entwürfe den AnwohnerInnen in einer Einwohnerversammlung vorgestellt und ihre Zustimmung abgefragt werden.

Einstimmig Zustimmung; auf den vorherigen, bereits im RIS erledigten Antrag wird nicht Bezug genommen, da er nicht inhaltsgleich ist.

5.4 Radaufstellfläche Einstein-/Kuglerstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie an der Kreuzung Einsteinstraße/ Kuglerstraße (stadteinwärts, nach dem Knotenpunkt) eine Radlaufstellfläche fürs Linksabbiegen in die Flurstraße markiert werden kann. Ziel ist es, dass der abbiegende Radverkehr die Freigabezeiten der Ampel in Richtung Nord-Süd mitnutzen kann, um in die Flurstraße zu fahren. Die entsprechenden Radflächen sollen rot eingefärbt werden.

Einstimmig Zustimmung

5.5 Feuerwehranfahrt am Wiener Platz prüfen !

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Feuerwehranfahrt auf dem Wiener Platz zu überprüfen und eine sachgerechte Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr sicherzustellen.

Auf dem Wiener Platz im Bereich vor dem Hofbräukeller sind Schilder „Feuerwehranfahrt - Fahrräder abstellen verboten“ angebracht, obwohl an der selben Stelle Fahrradständer stehen. Dies ist unverständlich bzw. widersinnig. Im Sommer ist abgesehen davon sehr oft der gesamte Bereich der Feuerwehranfahrt mit kreuz und quer abgestellten Fahrrädern blockiert, was im Ernstfall ein beträchtliches Problem für die Feuerwehr darstellen würde. Außerdem sind regelmäßig die selben Privat-Kraftfahrzeuge auf dem Platz im Bereich der Feuerwehranfahrt abgestellt, ohne dass dies geahndet bzw. unterbunden wird.

Einstimmig Zustimmung

- 5.6 Wertstoff-Inseln im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen vernünftig bewirtschaften !

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, für eine zuverlässige, nachhaltige und vernünftige Bewirtschaftung der Wertstoff-Inseln im Stadtbezirk zu sorgen, damit die regelmäßig zu beklagende Vermüllung der Umgebung der Wertstoff-Inseln künftig unterbleibt.

Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung, eine zentrale Telefonnummer für Beschwerden auf den Containern anzubringen.

- 5.7 Ausschilderung Ostbahnhof I: Busbahnhof

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die MVG wird aufgefordert am Busbahnhof Ostbahnhof/Orleansplatz am Aufgang bei der Haltestelle der Linien 55 und 145 und gegenüber der Einfahrt in den Bahnhof die Leuchtschilder über dem Abgang zu U- und S-Bahn, Ausgang und die Uhr wieder anzubringen und in Betrieb zu nehmen.

Einstimmig Zustimmung

- 5.8 Ausschilderung Ostbahnhof II: Ausgelagerte Linien in der Orleansstraße

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Am Busbahnhof an der Vorderseite des Ostbahnhofes, im Ostbahnhof selbst, sowie an den Haltestellen auf der Rückseite des Ostbahnhofes in der Friedenstraße deutlich mit Plänen, sowie Beschriftungen an Aufhängungen, Hinweistafeln etc. wo sich die verschiedenen Bushaltestellen befinden für die unterschiedlichen Linien im Busverkehr.

Täglich kommt es vor, dass Fahrgäste des MVV nicht die gewünschte Buslinie am Ostbahnhof finden. Besonders auffällig ist, dass dies vor allen Dingen die ausgelagerten Linien betrifft, die nicht in den Busbahnhof direkt einfahren, sondern in der Orleansstraße oder in der Friedenstraße fahren.

Einstimmig Zustimmung

- 5.9 Weitere Zeitkartenautomaten im Ostbahnhof

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die MVG wird im Ostbahnhof (vom Zugang am Orleansplatz 2 und dem Zugang Orleansstraße 46) die Anzahl der Fahrkartenautomaten, die es ermöglichen Zeitkarten zu erwerben aufstocken und hier weitere Verkaufsstellen für die Fahrgäste anbieten.

Von den beiden genannten Zugängen gibt es im unterirdischen Wegenetz des Ostbahnhofes nur einen einzigen Fahrkartenautomaten mit Zeitkarten an dem sich immer wieder längere Schlangen bilden, da dies der erste Automat mit Zeitfahrkarten im Angebot ist.

Einstimmig Zustimmung

5.10 Nutzung von Elektrokleinstfahrzeugen im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Seit dem Frühsommer 2018 hat es der Gesetzgeber ermöglicht, dass Elektrokleinstfahrzeuge am Straßenverkehr legal teilnehmen können. Bekannt sind die Probleme mit dem abstellen der Elektrokleinstfahrzeuge, wobei sich der ein oder andere Punkt eventuell mit der neuen StVO-Novelle ändern wird.

Der Bezirksausschuss interessiert sich sehr für die Nutzung im Stadtteil 5 Au-Haidhausen und würde die Stadtverwaltung daher um die Beantwortung der folgenden Fragen bitten:

1. Wo sind im Viertel die "Hotspots" für die abgestellten E-Scooter?
2. Liegen der Stadt München Beschwerden zu den Abstellmengen im Stadtteil vor?
 - 2a. Wenn 2. mit ja beantwortet wird, welche Art Beschwerden wurden von den Bürgerinnen und Bürgern eingereicht?
 - 2b. Beschweren sich die Bürgerinnen und Bürger auch über die nächtliche Abholung und das morgendliche Bringen der Geräte?
3. Gibt es Unterschiede bzgl. der aufgestellten Geräte zwischen dem Sommer/Herbst und dem Winter?
4. Ist bekannt wie lange die Lebensdauer der E-Scooter im Verleihgeschäft ist?
5. Wie nachhaltig ist die Nutzung von E-Scootern im Verleihgeschäft und bei Kauf?
6. Werden die defekten/kaputten Elektrokleinstfahrzeuge repariert oder gleich entsorgt?
 - 6a. Wenn 5. mit gleich entsorgt wird beantwortet wird, wo werden die Fahrzeuge dann entsorgt?
 - 6b. Werden defekte Akkus über die Wertstoffhöfe der AWM entsorgt oder läuft diese über spezielle Entsorgungsfirmen?
7. Gab es Unfälle bzw. Bußgeldverfahren mit den Elektrokleinstfahrzeugen im Stadtteil?
 - 7a. Wenn ja, in welcher Höhe?
 - 7b. Gab es hier auch Verfahren wegen Alkohol am Steuer eines Elektrokleinstfahrzeuges?

Nach Diskussion mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung.

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Auer/Haidhauser Journal"
Herausgabe des "Auer/Haidhauser Journals" vom 01.04.2020 - 31.03.2021
2.500,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Im UA wurde der Zuschuss bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Diskussion im BA: Eine Regelförderung wird abgelehnt – nach den aktuellen BA-eigenen Regeln ist die Regelförderung kein Thema mehr - der BA hat den Antragsteller schon letztes Jahr darauf hingewiesen, auch andere Einnahmequellen zu erschließen und würde sich unglaublich machen, wenn er nun dem Zuschuss zustimmt – das Journal liefert wertvolle Inhalte, wird von der Bevölkerung gut angenommen, man soll froh sein dass es so etwas im Stadtviertel gibt – zu Bedenken ist das große Engagement und die unentgeltliche Arbeit des Antragstellers.

Mehrheitlich (6 Gegenstimmen) Zustimmung zum Zuschuss in voller Höhe, die Kalkulation soll in Zukunft detaillierter angegeben werden.

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Seele einer Stadt"
Projekt "München - Seele einer Stadt" vom 01.02.2020 - 01.02.2021
1.480,00 €
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Ablehnung wegen fehlendem Stadtteilbezug.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Anschaffung eines Gartenspielgerätes
14.472,98 €
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Frau Meyer schlägt aufgrund neuer Kenntnisse vor zu vertagen und beim RBS zu fragen, ob ein Zuschuss von deren Seite gewährt werden kann.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Förderverein des Sonderpädagogischen Förderzentrums (SFZ) An der Isar e.V.
Fest zur Ernennung als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" am
13.02.2020
2.790,00 €
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Antrag für einen mobilen Fahrradständer für eine Physiotherapiepraxis in der Skellstr. 3
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA: Zustimmung
Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Ritzi", Maria-Theresia-Str. 2 a - siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zum abgeänderten (reduzierten) Antrag.

Mehrheitlich Zustimmung

Herr Haeusgen beantragt, dass die überdimensionierten Pflanzkübel entfernt werden.

Mehrheitlich Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 (E) Errichtung einer Blitzeranlage an der Kreuzung Humboldtstr./Claude-Lorrain-Str. zur Einhaltung des Tempo 30
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02457 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.02.2019

Einstimmige Zustimmung zum Antrag des Referenten

7. Anhörungen

- 7.1. Berechnung der Zahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse ab der Amtsperiode 2026 bis 2032

Die Berechnung zur Sitzverteilung sollte beibehalten werden, der BA 5 ist mit der Mitgliederanzahl zufrieden und hält sie für angemessen. Die übrigen Fragen werden nicht beantwortet.

Einstimmig so beschlossen

- 7.2 Anwohnerdialog zur 2. Stammstrecke: Suche nach Multiplikatoren aus dem 5. Stadtbezirk

Die Deutsche Bahn wird gebeten, den Anwohnerdialog erst nach der Kommunalwahl durchzuführen, wenn die neuen BA-Mitglieder feststehen. Der TOP wird vertagt in die Sitzung im Mai; das neu konstituierte Gremium soll dann Multiplikatoren benennen.

Einstimmig so beschlossen

8. Unterrichtungen

- 8.1 **Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

- 8.1.1 WLAN / WiFi in allen MVG- und MVV-Bereichen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06062

Kenntnisnahme, dass sich die SWM hinsichtlich der WLAN-Ausstattung der MVG in allen Bahnhöfen, Haltestellen und letztlich in allen Verkehrsmitteln noch im Abstimmungsprozess befinden, insbesondere auch hinsichtlich eventueller Fördermöglichkeiten. Ergebnisse können nach Einschätzung der SWM frühestens Mitte 2020 vorgelegt werden. Da in Zusammenhang mit der Einführung von öffentlichem WLAN im MVG-Bereich eine Stadtratsbefassung geplant ist, wird der BA-Antrag im Rahmen dieser Beschlussfassung aufgegriffen.

- 8.1.2 Orleansplatz: Wiederherstellung des Brunnens
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06559

Enttäuschte Kenntnisnahme, dass die Eröffnung erst zu Beginn der Brunnensaison im Frühjahr 2021 möglich sein wird. Begründet wird dies wegen einem erneuten Ausschreibungsverfahren und der Generalüberholung der Brunnentechnik.

- 8.1.3 Parksituation rund um das Prinzregententheater durch Baustelle
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06902

Kenntnisnahme, dass ein mobiles Haltverbotschild, entgegen der Erlaubnis des KVR, so aufgestellt wurde, dass es den Behindertenparkplatz mit einschließt. Das falsch errichtete Verkehrszeichen wurde noch während der Kontrolle gemäß der Erlaubnis platziert. Zudem fanden weitere wöchentliche Kontrollen statt, bei denen keine erneuten Abweichungen an der Beschilderung festgestellt wurden, der Behindertenparkplatz war stets nutzbar.

- 8.1.4 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget:
Baumpflanzungen in der Oefelestraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06806

Kenntnisnahme, dass Baumpflanzungen auf beiden Seiten der Straße möglich sind. Da die Bäume in der Parkbucht gepflanzt werden, entfallen Parkplätze. Der BA wird um Mitteilung gebeten, auf wie viele Parkplätze aus seiner Sicht verzichtet werden können.

Einstimmiger Beschluss: Es sollen 3 Bäume pro Seite gepflanzt werden, das Baureferat soll mitteilen, wieviele Parkplätze dadurch wegfallen.

- 8.1.5 Busch- und Baumrückschnitte in der Brutzeit
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06813

Kenntnisnahme, dass das Baureferat grundsätzlich den weitaus größten Teil der notwendigen Gehölzrückschnitte außerhalb der Vogelschutzzeit im Zeitraum nach dem 30. September und vor dem 01. März eines jeden Jahres durchführt. In dem die Anfrage betreffenden Fall hat das Baureferat aus Verkehrssicherungsgründen, zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit und zur Verbesserung der Beleuchtungssituation der Wege Rückschnittmaßnahmen durchgeführt. Diese Maßnahmen sind vom Verbot nach §39 Bundesnaturschutzgesetz ausgenommen. Selbstverständlich wurden die betroffenen Bereiche vorab überprüft und sichergestellt, dass keine Brutstätten beeinträchtigt werden.

- 8.1.6 Neue Verkehrsführung: Fahrradstraße in der Kirchenstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06978

Kenntnisnahme der bereits durchgeführten Beschilderung und Markierung.

- 8.1.7 Abriss des historischen "Schutzengelhauses" auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums ?
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06814

Kenntnisnahme, dass noch kein Antrag auf Abbruch eingegangen ist und beide Gebäude aus der Denkmalliste gestrichen wurden.

- N => dazu: Antrag: Überprüfung der Denkmaleigenschaft des historischen „Schutzengelhauses“ auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums**

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

1) Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, möglichst bald einen gemeinsamen Ortstermin im Kirchlichen Zentrum zu organisieren, an dem neben Vertreter*Innen des BA auch Vertreter*Innen des Kirchlichen Zentrums und des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege teilnehmen, um die historischen Gebäude Preysingstraße 99 („Schutzengelhaus“) und Preysingstraße 87 außen und innen zu besichtigen, so dass deren Denkmaleigenschaft überprüft und ggf. ein Wieder-Eintrag in die Denkmalliste beantragt werden kann.

2) Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, durch geeignete Maßnahmen oder Anordnungen sicherzustellen, dass das historische „Schutzengelhaus“ bis zur Überprüfung der Denkmaleigenschaft (nach dem Ortstermin, oben 1) nicht beschädigt wird.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.8 Fortgesetzte Vernachlässigung des Maxwerks durch die Stadtwerke München (SWM)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06556

Kenntnisnahme, dass laut Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Zustand des Maxwerks aus denkmalfachlicher Sicht noch nicht so bedrohlich ist, dass ein zwingendes Einschreiten der Unteren Denkmalschutzbehörde erforderlich ist. Gleichwohl ist der äußere Zustand des Gebäudes kein positives Beispiel für den Umgang mit Baudenkmalern durch die öffentliche Hand. Die SWM haben den Erlaubnis-antrag für die Instandsetzung der Fassade, der Fenster und des Daches bei der Unteren Denkmalschutzbehörde gestellt. Die Sanierung wird im Frühjahr 2020 beginnen.

N => dazu: Antrag: Verwendung einer Anti-Graffiti-Beschichtung der Fraunhofer-Gesellschaft bei der Sanierung des Maxwerks

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, sicherzustellen, dass die von der Fraunhofer-Gesellschaft entwickelte Anti-Graffiti-Beschichtung (oder ein vergleichbares Produkt) bei der bevorstehenden Sanierung des Maxwerks verwendet wird, um eine leichte Entfernung künftiger Beschmierungen zu ermöglichen. Sollte die Verwendung der Beschichtung wider Erwarten aus fachlichen Gründen nicht möglich sein, wird beantragt, die Begründung dem Bezirksausschuss zuzuleiten.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.9 Keine Einzäunung des Maxwerks, sondern endlich Sanierung der Fassade und Entfernung der Graffiti !
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06807

Kenntnisnahme, dass es eine Umzäunung des Maxwerkes (als Schutz vor Vandalismus) aus Denkmalschutzgründen nicht geben kann. Ebenso wird kein Graffitienschutz durch entsprechende Anstriche auf der Fassade vorgenommen werden können, da ein solcher Anstrich den engen Vorgaben einer denkmalgerechten Sanierung nicht entspricht.

- 8.1.10 Kolumbusstraße: Errichtung von Fahrradständern
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07011

Kenntnisnahme, dass 44 Fahrradstellplätze voraussichtlich im Frühjahr 2020 geschaffen werden. Dafür müssen teilweise KfZ-Stellplätze umgewandelt werden.

- 8.1.11 Errichtung von Radabstellplätzen in der Wörthstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07010

Kenntnisnahme, dass eine zusammenhängende Fahrradabstellanlage mit insgesamt 20 Stellplätzen im Bereich vor der Hausnummer 34 geschaffen werden kann. Das Baureferat fragt an, ob mit der Umwandlung von zwei KfZ-Stellplätzen in 20 Fahrradstellplätze Einverständnis besteht.

Herr Micksch schlägt vor, folgenden Kompromiss zu prüfen: Wegen der akuten Parkplatznot in dieser Gegend wird vorgeschlagen, dass statt zwei nur ein Parkplatz umgewandelt und die Gehwegnase verschoben wird. Der Gehweg ist ausreichend breit.

Einstimmig Zustimmung

Frau Reitz: Falls der Kompromiss nicht möglich ist, schlägt sie vor dass der BA dem aktuellen Vorschlag der Verwaltung folgt.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.12 Workshopergebnisse "Orleansplatz" auf den Prüfstand stellen und bearbeiten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06960

Kenntnisnahme, dass durch den neuen S-Bahn Haltepunkt an der Friedenstraße der Orleansplatz voraussichtlich komplett erhalten bleibt. Allerdings ist eine Änderung des Planfeststellungsbeschlusses der DB noch nicht abgeschlossen. Auch hängen die verkehrlichen Rahmenbedingungen einer zukünftigen Gestaltung des Orleansplatzes maßgeblich von der Führung der im Nahverkehrsplan vorgeschlagenen Tramlinie zwischen Ostbahnhof und Neuperlach ab. Einer Neugestaltung der Planungen am Ostbahnhof muss also zwingend ein gemeinsamer Ansatz mit Betrachtung der Stadtgestalt, der Stadtplanung, des Nahverkehrs, der Verkehrsplanung, der Grünplanung und der Aufenthaltsqualität zugrunde liegen. Sobald neue verkehrskonzeptionelle Erkenntnisse vorliegen, sind entsprechende gestalterische Betrachtungen zielführend.

- 8.1.13 Beschleunigung der Planungen zum Aus-/Umbau der Regerbrücke
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07151

Kenntnisnahme, dass im Bauprogramm des Baureferates drei Maßnahmenpakete vorgeschlagen sind, deren zeitlich gestaffelte Bearbeitung mit den vorhandenen Personalressourcen möglich ist. Die Regerstraße ist als drittes Maßnahmenpaket eingestuft, eine vertiefte Machbarkeitsuntersuchung ist ab 2021 möglich. Die planungsrechtlichen Grundlagen sind durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu klären.

- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
./.

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm 2019 - 2023
Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates
Programmmentwurf
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16957

Kenntnisnahme

- 8.3.2 (U) Sportbauprogramm 2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16719

Kenntnisnahme

- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**
Infoblatt 01/20

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

- I. Bericht der Beauftragten**

1. **Regsam**
./.
2. **Kinder und Jugend**
./.
3. **Behinderte und Barrierefreiheit**
./.
4. **Ausländer und Flüchtlinge**
./.
5. **Frauen und Mädchen**
./.
6. **Internet**
./.
7. **Baumschutz**
./.
8. **Gegen Rechtsextremismus**
./.
9. **Denkmalschutz**
./.
10. **Mieterbeirat**
./.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Seele einer Stadt"
Projekt "München - Seele einer Stadt" vom 01.02.2020 - 01.02.2021
1.480,00 €
- Vorstellung durch die Antragsteller -

Die Interessante Vorstellung fand allgemein Beachtung und Anerkennung. Uns fehlte hierbei der Stadtteilbezug zu Au-Haidhausen, zudem war noch nicht klar wo die Kunstaktion stattfinden soll.

Mehrheitlich keine Zustimmung
siehe TOP A 6.1.2

N => dazu: Dringlichkeitsantrag Stadtbezirksbudget

Herr Simpson stellt den fraktionsübergreifenden Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München soll Sorge dafür tragen, dass die Mitarbeiter*Innen in den einzelnen Referaten Kenntnis und Verständnis für das neu eingerichtete Stadtbezirkbudget erlangen. Dieser „Bürgerhaushalt“ steht als Budget den Bezirksausschüssen zur Verfügung und soll hier Verwendung finden. Anfragen von Bürger*Innen und anderer Träger mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für ihre Vorhaben, die dem Interesse der Stadt München als Gesamtheit dienen, sollen nicht „einfach“ in die Stadtbezirke verwiesen werden.

Einstimmig Zustimmung

- 1.a Vorstellung vom Verein Improtheaterfestival München e. V. durch Karin Ertl und Christopher Sie.
Wir finden diese Veranstaltung die 3 Tage im Gasteig-Kultur Zentrum im Februar mit Bürgerinnen und Bürgern aus ganz München stattfinden soll als Bereicherung der Kulturellen Szene für Au-Haidhausen. Der Verein erhält auch vom Sozialreferat Zuschuss für die Aktionen an vielen Münchner Schulen.
Einstimmig beschlossen
Kenntnisnahme
2. ThemenGeschichtspfad "Eisenbahn im Münchner Osten" erarbeiten
- Anhörung -
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06560

Im Oktober 2020 wird im Haidhausen Museum eine mehrteilige Ausstellung über die Eisenbahn im Münchner Osten stattfinden. Bild und Textmaterial können dafür gerne zur Verfügung gestellt werden.
Einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung
3. Benennung der Wegeverbindung zwischen Keller- und Rosenheimer Straße
- nichtöffentlich -
siehe TOP 2.1 im nichöffentlichen Protokoll

III. UA Soziales**1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Anschaffung eines Gartenspielgerätes
14.472,98 €

Gesamtkosten:	14.472,98 €
Eigene Mittel:	0,00 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	14.472,98 €

Die Antragssteller legen deutlich und glaubhaft mit einer Fotomappe dar, dass der vorhandene Garten mit einer Fläche von ca. 100 m² Außenfläche mit den derzeitigen in die Jahre gekommenen Geräten nicht mehr dem angemessene und abwechslungsreiche Bewegungsangebot und auch den Sicherheitsstandards für die ca. 50 Kinder gerecht wird.

Auch wird begründet, dass die Beauftragung eines Garten- und Landschaftsarchitekten aufgrund der baulichen Gegebenheiten und aufgrund der umfassenden Neugestaltung stattfinden musste und verhältnismäßig günstig war.

Aus diesem Grund wird für das Frühjahr 2020 ein Zuschuss für ein Gartenspielgerät (Gesamtkosten ca. 30.000 EUR mit vorgelegtem Angebot von Dusyma Kindergartenbedarf GmbH) für die Außenfläche beantragt.

Der vom Antragsteller grundsätzlich erwartete angemessene Einsatz von Eigenmittel (Richtwert mindestens 25% der im Antrag angegebenen Kosten, Ziffer 8.1 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien), kann in Einzelfallentscheidungen aufgehoben werden, wenn wie bei dem vorliegenden Antrag für die Maßnahme keine Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden. In diesem Fall liegt eine Begründung vor und wurde auch vom Direktorium so empfohlen.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 6.1.3

1.2

(E) Stadtbezirksbudget

Förderverein des Sonderpädagogischen Förderzentrums (SFZ) An der Isar e.V.

Fest zur Ernennung als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" am

13.02.2020

2.790,00 €

Gesamtkosten:	2.790,00 €
Eigene Mittel:	0,00 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	2.790,00 €

Die Antragsstellerin stellt das Projekt dar. Hierbei handelt es sich um eine kreative Jugendbewegung. Kinder und Jugendliche werden aktiv, weil es sie stört, wenn Menschen zum Beispiel wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder sogar körperlich bedroht werden. Das Courage-netzwerk bietet Schüler*innen einen angemessenen Rahmen für ihr bürgerschaftliches Engagement.

Die SMV hat hierzu weit mehr als die dort mindestens geforderten 70% der Schülerunterschriften gesammelt. Die Registrierung beinhaltet eine freiwillige Selbstverpflichtung, jährlich mindestens ein Projekt zur Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu gestalten.

Der Antragssteller*in bitten um einen Zuschuss zur Auftaktveranstaltung und des anschließenden Schulfestes mit Bewirtung am Standort Kirchenstraße für 206 Schüler*innen – 149 Jungen – 57 Mädchen und 66 Mitarbeiter. Für die Bewirtung liegen mehrere Angebote vor.

Die Antragsstellerin schildert, dass der Förderverein fast ausschließlich aus Lehrer*innen besteht, der das ganze Jahr über die Aktionen der Schule mit Rat und Tat und finanziell unterstützt.

In Zukunft wird der Förderverein bei Veranstaltungen aufgrund der beiden Standorte auch in beiden Bezirksausschüsse um Unterstützung bitten. Aufgrund der Zeit, kann das dieses Mal nicht mehr nachgefordert werden.

Der vom Antragsteller grundsätzlich erwartete angemessene Einsatz von Eigenmittel (Richtwert mindestens 25% der im Antrag angegebenen Kosten, Ziffer 8.1 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien), kann in Einzelfallentscheidungen aufgehoben werden, wenn wie bei dem vorliegenden Antrag für die Maßnahme keine Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden. In diesem Fall liegt eine Begründung vor.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Frau Nicole Meyer nimmt nicht an der Abstimmung teil, da sie Mitglied des Elternbeirates ist.

Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 6.1.4

2. Anhörungen

2.1 Errichtung eines Hauses für Kinder mit 3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen an der Welfenstraße

Anlass ist die Versorgung der neuen Wohnbebauung auf dem ehem. Paulaner-Gelände im 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen mit Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen.

Das Schreiben beinhaltet die Bedarfserstellung für die Errichtung des Hauses für Kinder an der Welfenstraße. Der Entscheidungsvorschlag gilt der Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes für die Errichtung des Hauses für Kinder mit 3 Kinderkrippen- und 2 Kindergartengruppen.

Im 5. Stadtbezirk liegt der Krippenversorgungsgrad bei 40% und soll unter Berücksichtigung der gesicherten Planung, auch der hier genannten, auf 51% im Jahre 2030 steigen.

Die wohnortnahe Kindergartenversorgung im 5. Stadtbezirk liegt bei 96% und soll und soll unter Berücksichtigung der gesicherten Planung, auch der hier genannten, auf 106% im Jahre 2030 steigen.

Der nichtöffentliche Teil der Beschlussvorlage mit der Darstellung der Kosten für den Erwerb des Hauses für Kinder an der Welfenstraße wird in gleicher Sitzung des Bildungsausschuss behandelt.

Die bauliche Fertigstellung des Hauses für Kinder soll zeitgleich mit der geplanten Wohnbebauung erfolgen.

Der UA Soziales stimmt der Beschlussvorlage/Nutzerbedarfsprogramm zu.

Er regt an dieser Stelle an, noch einmal nachzufragen wie es um das bedarfsgerechtes, bereits mehrmals gefordertes Raumprogramm bestellt ist, dass die optimalen Bedingungen schaffen sollte. Denn auch hier gibt es durch die hohe Verdichtung großes Potenzial zur Verbesserung der Städtebaulichen Qualitäten. Und hier sollte der Neubedarf an sozialer Infrastruktur konsequent erfasst und abgedeckt werden. Die erforderlichen Leistungen sollen auch durch die Planungsbegünstigten bereitgestellt werden und auch Flächen und bauliche Räume für die Jugendlichen mit einbezogen werden. Wie bereits schon mehrfach durch den BA 5 gefordert, sollte dies gründlich hinterfragt und kontrolliert werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Ausbau der Mietberatungsstelle, Stärkung der Beratungsleistungen für Mieterinnen und Mieter in Not
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 14841

Anlass ist die verschärfte Situation auf dem Mietwohnungsmarkt durch den Bevölkerungszuwachs; dadurch erhöhter Beratungsbedarf in der Mietberatungsstelle im Amt für Wohnen und Migration und Antrag Nr. 14-20 / A 04196 vom 20.06.2018. Die Vorlage befasst sich mit der Ausgangslage im Fachbereich Mietberatung, dem Auslöser für den Bedarf und die Vorschläge für die Ausweitung des Beratungsangebotes.

Die Sachkosten dieser Maßnahme betragen einmalig 7.000,00 Eur im Jahr 2020 und dauerhaft 52.800,00 Eur ab dem Jahr 2020. Die Personalkosten betragen dauerhaft ab 2020 223.000 Eur.

Unter Punkt 1.5.3 wird auf die intensivere Zusammenarbeit mit den Bezirksausschüssen hingewiesen. Diese erfolgt über den Mieterbeirat, der sich aus Personen zusammensetzt, die von den Bezirksausschüssen entsendet werden und eine Berichtspflicht gegenüber den jeweiligen BAs haben.

Den Entscheidungsvorschlag über die Zustimmung zum vorgeschlagenen Umfang der Erhöhung und der Finanzierung der Personellen Ausstattung des Fachbereichs Mietberatung Baustellenbedingte Auslagerung der Einrichtung (Umverteilung auf umliegende Kitas)

wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Neues Belegrechtsprogramm "Soziales Vermieten leicht gemacht"

Die Bewerbung des Belegrechtprogramms ist mit der Kampagne „Soziales Vermieten leicht gemacht“...“Sorgen Sie für Schlüsselmomente“ gestartet. Poster hängen offiziell seit letzter Woche im gesamten Stadtgebiet aus. In der MVV laufen Erklärfilme und es werden Postkarten verteilt.

Um einen möglichst großen Interessenbereich zu erreichen, werden sie BAs um Mithilfe gebeten. Werbematerial wird zur Verfügung gestellt.

Rückfragen bei Frau Lorbeer unter 089 233-48777.

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

- 3.3 Alkoholkonsum und Vandalismus auf dem Hypopark
Zwischenmitteilung Sozialreferat zum BA-Schreiben vom 16.12.2019

Wie in der letzten Sitzung beschlossen, hat sich das Allparteiliche Konfliktmanagement in München AKIM mit den geschilderten Zuständen der Anwohner befasst und die starke Verunreinigung vor allem durch Glasscherben bestätigt.

Sie werden sich die Situation vor Ort anschauen und für Rückfragen stehen sie weiterhin unter 233-40456 oder akim.soz@muenchen.de zur Verfügung.

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

- 3.4 Ausbau der Offenen Kinder- und Jugendarbeit rund um das Neubaugebiet des ehemaligen Paulaner Brauereigeländes
Änderung der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16495
- nichtöffentlich -
siehe TOP 2.2 im nichtöffentlichen Protokoll

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Bitte um Entschärfung der angespannten Situation am Kolumbusplatz; Bürgerschriften vom 16.09.19

In den Augen einiger besorgter Anwohner eskaliert die Situation am Kolumbusplatz aufgrund der Sitzbänke und des WLANHotspots erneut.

Der UA empfiehlt aufgrund der guten Erfahrungen vor Ort erneut AKIM und den Ansprechpartnern aus dem BAs die Angelegenheit weiterzuleiten. Sie sollen gemeinsam die aktuell beschriebene Situation begutachten und zeitnah Berichterstattung. Die Anwohner sollen mit dem BA 5 auf dem Laufenden gehalten werden.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

Das Baureferat bittet um Mitteilung, ob die Bänke entfernt werden sollen.

Dies wird einstimmig abgelehnt.

- 4.2 Erneuerung Spielplatz an der Reichenbachbrücke

Aus Sicht des BAs würde sich ein gemeinsamer Ortstermin mit den Antragsstellern und den zuständigen Behörden anbieten, um die Wünsche und die Möglichkeiten vor Ort gemeinsam zu diskutieren und dokumentieren zu können.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Stationäres Hospiz für den Münchner Osten

Der Verein soll zu einer der nächsten UA Sitzungen eingeladen werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

Herr Beck-Rothkegel schlägt vor, wegen Räumlichkeiten im Domicil nachzufragen, dort ist noch sehr viel Platz.

Einstimmiger Beschluss: Soll im Rahmen des Gesprächs eingebracht werden.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Auer/Haidhauser Journal"
Herausgabe des "Auer/Haidhauser Journals" vom 01.04.2020 - 31.03.2021
2.500,00 €

Gesamtkosten: 10.400,00 €, beantragte Summe 2.500,00 €, Eigenmittel: 2.600,00 €

Der Zuschuss wird beantragt für Druck und Verteilung von vier Ausgaben zu je 10.000 Exemplaren des Auer/Haidhauser Journals von April 2020 bis März 2021. Es entwickelt sich eine Diskussion um den Antrag. Auf der einen Seite wird anerkannt, dass das Auer/Haidhauser Journal gerne von der Bevölkerung angenommen wird. Auf der anderen Seite hat der Bezirksausschuss mehrfach deutlich gemacht, dass er es nicht regelmäßig jährlich fördern möchte und dem Projekt zwar eine Art Anschubfinanzierung zugestehen will, es sich auf Dauer aber selber tragen muss. Auch der Unterausschuss Kultur, der den vorausgegangenen Antrag in 2019 vorbereitet, ließ ins Protokoll aufnehmen, dass sich der Antragsteller um eine andere Finanzierungsquelle bemühen solle.

Der Antragsteller hatte mitgeteilt, dass die Werbeagentur (GmbH) ansonsten nicht mehr tätig ist und nur noch zur Buchhaltung und Abrechnung des Auer/Haidhauser Journals genutzt wird.

Der Unterausschuss empfiehlt bei Stimmengleichheit, die Maßnahme nicht zu unterstützen.

- bei Stimmengleichheit abgelehnt -
siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Antrag für einen mobilen Fahrradständer für eine Physiotherapiepraxis in der Sckellstr. 3

Beantragt ist die Aufstellung eines Fahrradständers von 0,56 m Länge und 0,5 m Breite bei 1,175 m Höhe mit einem werblichen Hinweis auf die (antragstellende) physiotherapeutische Praxis im Haus. Der Antrag entspricht den Richtlinien, die eingebundenen Stellen haben keine Einwände, die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag zu folgen.

- Einstimmig so beschlossen -
siehe TOP A 6.2.1

1.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Ritzi", Maria-Theresia-Str. 2 a

Die Betreiber des Restaurants im Hotel Ritzi wollen die Freischankfläche erweitern um Sitzgelegenheiten auf der vor dem Lokal liegenden Gehwegnase. Die beantragte Erweiterung wurde im November 2019 abgelehnt.

Am 07.01.2020 fand ein Ortstermin mit der Bezirksinspektion (Herrn Bachhuber) und dem UA-Vorsitzenden statt. Als Ergebnis ist eine richtliniengemäße Erweiterung um eine Fläche von 1,8 x 0,8 m für einen Tisch und 2 Stühle (von der Straße aus gesehen hinter dem Parkzonen-Verkehrsschild) möglich. Der Antrag wurde vom Antragsteller im Einvernehmen mit der Bezirksinspektion entsprechend abgeändert und nun erneut vorgelegt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zum abgeänderten (reduzierten) Antrag.

Die großen Pflanzkübel mit den relativ hohen Bäumen missfallen dem Unterausschuss. Es soll mindestens auf eine regel-/richtliniengerechte Aufstellung (0,6 m von der Gehweg-kante) gedrängt werden

- *Einstimmig so beschlossen* -

siehe TOP A 6.2.2

2. Anhörungen

2.1 Demokratiemobil am 18.02.2020 in der Einsteinstr. 28

Das Demokratiemobil des Kreisjugendrings soll als werblicher Hinweis auf die Veranstaltung in der VHS vor dem Gebäude abgestellt werden. An der auf dem Plan eingezeichneten Stelle befinden sich ein Grünstreifen und ein Fahrradweg, sie ist denkbar ungeeignet. Der Unterausschuss empfiehlt, nach einer günstigeren Stelle im Umfeld zu suchen.

- *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig Zustimmung

2.2 Kinderaktion des AKA e.V. im Jahr 2020 an verschiedenen Standorten im Stadtbezirk

Der AKA kündigt seine wöchentlichen Spielaktionen der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf der Postwiese, dem Hypopark, dem Tassilo- und Johannisplatz im Jahr 2020 an.

Der Unterausschuss hat keine Einwände und empfiehlt Kenntnisnahme.

- *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Einlagerung Parkbank am Mariahilfplatz wegen des Bauern- und Wochenmarktes

Während der Baumaßnahmen an der Mariahilfkirche und der dazu erforderlichen Baustelleneinrichtungsfläche ist die für die Wochen- und Bauernmärkte genutzte Fläche vor der Kirche stark eingeengt. Die Parkbank neben dem Brunnen vor der Kirche ist sehr im Weg und wurde nach Zustimmung der BA-Vorsitzenden von den Markthallen abgebaut und eingelagert. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird die Bank wieder aufgestellt

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- *Einstimmig so beschlossen* -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Rosenheimer Straße 15: Flächenänderung der Freischankfläche vor der Bar/Lounge; Tektur

Anhörung der LBK vom 03.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Vorhaben wurde in den UA-Planungssitzungen am 06.04.2017 (TOP 2.7), am 22.06.2017 (TOP 2.10) und am 09.05.2019 (TOP 2.14) behandelt. Beantragt wurden jeweils Nutzungsänderungen und Modernisierungsmaßnahmen. Gemäß dem Schreiben der LBK vom 03.07.2017 (UA-Sitzungsprotokoll vom 13.07.2017, TOP 3.1) wurde dem am 22.06.2017 behandelten Antrag die Genehmigung mit Auflagen erteilt.

Jetzt ist geplant die bestehende Freischankfläche (15,20 x 3,95 m) im Bereich des bestehenden Hochbeetes auf eine Breite von 4,90 m zu erweitern. Belegt werden soll dann die Fläche mit 38 Sitzplätzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem wird zugestimmt, wenn die 38 Plätze nicht überschritten werden und – wie im Eingabeplan gezeichnet – ein Mittelgang für die Andienung an die Tische verbleibt und nicht ein Umlaufen des Hochbeetes notwendig wird.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Albanistraße 7: Errichtung von Balkonen

Anhörung der LBK vom 11.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Vorhaben wurde schon in der UA-Planungssitzung am 17.01.2019 (TOP 2.4) behandelt. Beantragt wurde bereits damals hofseitig, an der Nordwest- und Südostseite, Balkone (4,00 x 1,50 m) anzubauen. Zumindest bei den Nordwest-Balkonen wurden dabei die Abstandsflächen nicht eingehalten. Außerdem sollte noch geprüft werden, ob durch den vorhandenen Baumbestand die Balkone nur eingeschränkt nutzbar sind bzw. bei der Errichtung der Balkone der Baumbestand nicht geschädigt wird.

Gegenüber dem alten Antrag ist, soweit erinnerlich, beim aktuellen Antrag keine Änderung erkennbar. Die Lage und die Größe der Balkone ist die gleiche.

Beschlussempfehlung UA:

Wenn der nordwestliche Nachbar (Asamstraße 13) keine Bedenken wegen der Überschreitung der zulässigen Abstandsflächen hat, nehmen auch wir den Antrag zur Kenntnis.

Einstimmig Zustimmung

2.3

Mariahilfplatz 17a und 18: Schulbauoffensive, Sanierung Schule und Kita, Dachausbau Dienstwohnung; Tektur

Anhörung der LBK vom 03.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 10.10.2019 (TOP 0.4.1) ausführlich dargestellt und in der Sitzung am 14.11.2019 (TOP 2.11) nochmals behandelt. Die Maßnahme ist längst überfällig und wurde ausdrücklich begrüßt.

Es sollte aber in jedem Fall die Möglichkeit geschaffen werden, den Turnhallenbereich auch für öffentliche Veranstaltungen, wie z. B. für Bürger- oder Einwohnerversammlungen, barrierefrei zu nutzen, denn bisher fehlen hierfür geeignete Angebote in der Unteren Au.

Dem aktuellen Antrag liegt eine schriftliche Erläuterung des Tekturantrages bei. Demnach begründet sich die Tektur durch die ursprünglich fehlende Planungssicherheit beim Bauabschnitt 3, dem Turnhallenneubau. Davon wäre eigentlich nur der Anschlussbereich des Westtraktes an den 3. Bauabschnitt betroffen. Dies ist auch tatsächlich der wesentliche Änderungsbereich, aber auch im Bereich Kindergarten/Hort, dem Nordtrakt und im Westtrakt selbst, sind nicht unerhebliche Tekturen auf den Plänen vermerkt.

Beschlussempfehlung UA:

Der Südteil des Westtraktes ist der Schlüsselteil für den barrierefreien Zugang zur Schule. Nachdem der Anschluss zum Bauteil 3, in dem offensichtlich der Aufzug integriert sein wird, nicht dargestellt wurde, möchten wir vorsorglich darauf hinweisen, dass dieser gesamte Bereich in sich barrierefrei bleiben muss, einschließlich der Ebene mit dem Hofaus-/Hofeingang und der DG-Ebene. Ansonsten nehmen wir den Antrag zur Kenntnis.

Einstimmig Zustimmung

2.4

Lilienstraße 2: Nutzungsänderung: Gaststätte im Souterrain zu "Escape Games"
Anhörung der LBK vom 12.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Gaststätte im Souterrain soll in 4 Spielbereiche umgestaltet werden, in denen jeweils eine Spielgruppe, mit maximal 6 Spielern in ca. 60 Minuten, fest definierte Missionen erfüllen können. Die Maximale Personenzahl nach der Betriebsbeschreibung wäre demnach 24. Dazu kommen 2 Personen als Aufsicht und Moderation. Die Einrichtung ist allerdings ca. 12 Stunden geöffnet und wenn jede Spielgruppe immer nur einen Spielbereich bespielt, dann wäre die maximale Anzahl 288 + 2 Personen pro Tag.

Ein Getränkeangebot (Softgetränke im Kühlschrank) mit Selbstbedienung ist im Empfangsbereich vorgesehen.

Um offensichtlich die Spielräume in sich geschlossen zu halten, wird ein Großteil der Kellerfenster dauerhaft verschlossen.

Beschlussempfehlung UA:

Es fehlen Angaben wie die Belüftung der Räumlichkeiten erfolgen soll. Diese ist deshalb notwendig, weil die teilnehmenden Personen – laut Betriebsbeschreibung – ihre Aufgaben mit körperlichem Einsatz und entsprechenden Ausdünstungen erledigen müssen, aber die Kellerfenster, die eventuell für Frischluft sorgen könnten, dauerhaft verschlossen werden.

Ein wesentlicher Punkt ist aber, dass spätestens seitdem die UN-Behindertenrecht-konvention verbindlich wurde, die gleichberechtigte Teilhabe aller an allen Aktivitäten möglich sein soll, um damit eine inklusive Gesellschaft zu fördern. Eine neue Einrichtung, die Menschen mit einer Behinderung von vorneherein ausschließt, ist deshalb nicht zeitgemäß. Es sollte deshalb mindestens eine Spielstätte barrierefrei sein, was auch sicher nicht das schlechteste Geschäftsmodell ist.

Wenn die vorbeschriebenen Anmerkungen bei der Realisierung der Umnutzung berücksichtigt werden, wird dem Antrag zugestimmt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Austausch einer Werbeanlage in der Rosenheimer Straße / DB-Brücke: Errichtung von 2 Mooswänden mit je 1 Digitalboard mit 10 Sekunden Bildwechsel
Anhörung der LBK vom 20.12.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Beantragt ist, jeweils an den Widerlagern der EÜ Rosenheimer Straße (Fahrtrichtung stadtauswärts, am linken und am rechten Widerlager), die alten Werbetafeln zu entfernen und durch neue zu ersetzen.
Die Widerlager sollen vollflächig durch eine lammellenförmige Mooswand verkleidet werden, in die jeweils eine digitale Werbetafel (ca. 4,00 x 2,60 m) integriert ist.

Beschlussempfehlung UA:

Gegen die Verkleidung der Widerlager mit einer Mooswand ist nichts einzuwenden. Bei den digitalen Werbetafeln ist allerdings zu befürchten, dass durch eine Reizüberflutung die Verkehrssicherheit übermäßig beeinträchtigt wird und sie sind deshalb abzulehnen.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.6 Nigerstraße 1: Speicherausbau zu einer Wohnung, Aufstockung der Aufzugsanlage bis zum Dachgeschoss
Anhörung der LBK vom 07.01.2020
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im nördlichen Flügel ist das DG als 5. OG offensichtlich schon ausgebaut. Beantragt wird nun der Ausbau des südlichen Teils (ca. 216 qm) mit einer Wohneinheit und die Verlängerung des Aufzugs im Treppenhaus Auge bis einschließlich dem DG.
Laut Baubeschreibung wird ein KFZ-Stellplatz abgelöst. Auf dem beigefügten Freiflächenplan sind Fahrradabstellplätze für die Nigerstraße 1 (3 Abstellplätze) und die Schneckenburgerstraße 11 (1 Abstellplatz, siehe auch TOP 2.13) angedeutet. Ebenfalls in der Baubeschreibung wird beim Spielplatz auf ein Nachbargrundstück (Fl.Nr. 18489) der Landeshauptstadt München und dem dortigen Spielplatz verwiesen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Fahrradabstellplätze und der Spielplatz sind, in Bezug auf den Gesamtbedarf, noch zu prüfen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.7 Asamstraße 5: Sanierung und Erweiterung Wohngebäude mit Balkon- und Aufzugsanbau, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 07.01.2020
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Laut Bauvoranfrage soll neben der Instandsetzung auch eine Erweiterung erfolgen. Angedacht ist eine Erweiterung um ein 5. OG, sowie dem zusätzlichen Ausbau des DG. Dadurch sollen 5 zusätzliche Wohneinheiten entstehen.
Laut Baubeschreibung sollen 5 Stellplätze abgelöst werden.
Folgende Fragen werden im Vorbescheidsantrag in Bezug auf die Genehmigungsfähigkeit gestellt:
- Firsthöhe gegenüber Asamstraße 3
 - Dachform wie Ohlmüllerstraße 12.
 - Balkonanbau auf der Hofseite.
 - Straßenseitige Dachterrasse wie Boosstraße 11 (Anmerkung: Das ist falsch, denn nur die Boosstraße 15 hat eine solche Dachterrasse).
 - Hofseitiger Aufzugsanbau.
- Mehrheitlich mit 3 Gegenstimmen / Beschlussempfehlung UA:**
Nachdem das Gebäude offensichtlich im Bestand Raumhöhen hat, wie sie um 1900 üblich waren, würde ein Gebäude mit fünf OG's die Bauten im Geviert (Asam-/Ohlmüller-/Falken-/Boosstraße), die alle nur vier OG's oder weniger haben, unverhältnismäßig überragen und das Gesamtbild erheblich stören. Die Erweiterung um ein 5. OG ist deshalb abzulehnen. Gegen ein ausgebautes Mansarddach, einen hofseitigen Balkonanbau, einen hofseitigen Aufzugsanbau und zwei straßenseitige Dachterrassen, im Bereich des linken und rechten Gebäudestummels, ist allerdings nichts einzuwenden. Die straßenseitige Fassadenansicht sollte aber möglichst erhalten bleiben.
- Einstimmig Zustimmung**
- N 2.8 Leuchtenbergring 20: Errichtung einer Freischankfläche
Anhörung der LBK vom 07.01.2020
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die bauliche Maßnahme wurde bereits früher behandelt und zwar in den UA-Planungssitzungen am 13.11.2014, 12.03.2015 (TOP 2.4) und 09.11.2017 (TOP 2.10). Damals ging es um den Neubau des Bürogebäudes mit Einzelhandel und Lager- nutzung, sowie Umbau und Erweiterung des Designhotels Angelo mit Gaststätte und Tiefgarage.
Mit Hilfe einer aufgeständerten Holzterrasse soll die Freischankfläche nun um 12 Sitzplätze erweitert werden.
- Beschlussempfehlung UA:**
Eine aufgeständerte Holzterrasse im Gaststättenbereich ist keine besonders hygienische Lösung. Außerdem ist die Wegbreite zwischen Freischankflächenbestand und dem geplanten Holzpodest, nur 1,12 m. Die Holzterrasse selbst wird
- deshalb **mit 2 Stimmen abgelehnt**.
 - mehrheitlich **mit 5 Stimmen genehmigt**.
- Einstimmig Zustimmung**
- N 2.9 Pariser Straße 25: Errichten einer Balkonanlage vom EG bis 3. OG (Seitengebäude) und Nutzungsänderung von zwei Gewerbeeinheiten in zwei Wohnungen (EG und 1.OG, Seitengebäude)
Anhörung der LBK vom 07.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt war bereits Gegenstand einer Diskussion in der BA Vollversammlung am 20.06.2001 und zwar auch in Verbindung mit Zweckentfremdung. Auch die bauliche Maßnahme wurde bereits früher behandelt und zwar in der UA-Planungssitzung am 13.09.2018 (TOP 2.11). Beantragt wurde damals der Einbau einer Dachterrasse und einer Gaube. Dem wurde zugestimmt, wenn die Denkmalschutzbehörde ebenfalls zustimmt.

Wie bereits in der Überschrift beschrieben, wird jetzt im Seitengebäude der Anbau von Balkonen und im EG und 1. OG eine Nutzungsänderung beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.10 Pariser Straße 23: Umbauarbeiten in Wohnung Nr. 10 / 1. OG mit Änderung tragender Bauteile

Anhörung der LBK vom 07.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Im nördlichen Raum des 1. OG's ist der Teilabbruch (l = ca. 2,30 m) einer offensichtlich tragenden Wand geplant. Die Decke soll in diesem Bereich mit einem Unterzug abgefangen werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.11 Lothringer Straße 11: Errichtung zweier außenliegender Aufzugsanlagen an Vorder- und Rückgebäude

Anhörung der LBK vom 07.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist hofseitig, sowohl am Vordergebäude als auch am Rückgebäude (4 Vollgeschosse + ausgebautes DG) jeweils einen Außenaufzug anzubringen, der die Treppen-Zwischenpodeste zum 2., 3. und DG andient.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wenn die Überschreitung der Abstandsflächen akzeptiert wird und auch der Denkmalschutz keine Bedenken hat, wenden auch wir hiergegen nichts ein.

Einstimmig Zustimmung

N 2.12 Innere Wiener Straße 57: Dachgeschossausbau und Aufzugsanbau (2 WE)

Anhörung der LBK vom 07.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Gebäude hat KG, EG und 1. bis 4. OG und nun soll das DG ausgebaut werden. Durch das bestehende Mansarddach ist eine 2. DG-Ebene möglich, die auch als Galerie genutzt werden soll und jeweils den beiden neu entstehenden Wohneinheiten zugeordnet wird.

Ebenfalls geplant ist ein Außenaufzug, der immer die Treppen-Zwischenpodeste andient. Laut handschriftlichem Vermerk auf dem Eingabeplan soll die Aufzugskabine lichtdicht und der Aufzugsschacht unbeleuchtet sein.

Laut Baubeschreibung werden zwei KFZ-Stellplätze abgelöst und auf dem Freiflächengestaltungsplan sind 6 Fahrradabstellplätze vorhanden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Sollte der Denkmalschutz keine Bedenken haben, wenden auch wir hiergegen nichts ein.

Die Notwendigkeit zur Erstellung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen ist noch zu prüfen.

Einstimmig Zustimmung

- N 2.13 Schneckenburgerstraße 11: Wohnraumvergrößerung eines Appartements durch Speicherausbau
Anhörung der LBK vom 07.01.2020
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Der Freiflächengestaltungsplan ist identisch mit dem Plan von TOP N 2.6 – Nigerstraße 1.
In dem vorliegenden DG-Plan ist zwar ein Wohnungsgrundriss mit diversen Änderungen gezeichnet, aber der Bestand lässt sich daraus nicht ableiten.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- N 2.14 Ohlmüllerstraße 12: Dacherrhöhung mit DG-Ausbau, Balkonvergrößerung, Liftanbau, Tektur (Nutzungsänderung Wohneinheit 3 zu Ferienwohnung)
Anhörung der LBK vom 07.01.2020
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Beantragt wird die südliche Wohnung im DG, offensichtlich die Wohnung 3, in eine Ferienwohnung umzunutzen.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Wohnraum darf seiner eigentlichen Bestimmung – nämlich dem Wohnzweck - nicht entzogen werden. Das würde er, wenn er wie beantragt als Ferienwohnung und damit als gewerblicher Raum umgenutzt wird, ohne hierfür einen angemessenen Ersatzwohnraum zu schaffen. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.
Einstimmig Zustimmung
- N 2.15 Nockherstraße 2-4: Errichtung zweier Fußgängerstege über den Auer Mühlbach
Anhörung der LBK vom 07.01.2020
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die Planung der kleinen öffentlichen Grünfläche (Bebauungsplan Nr. 2076) und der beiden neuen Brücken über den Auer Mühlbach (Projekt Falkenstraße / Auer Mühlbach) wurde in der Planungssitzung am 11.07.2019 (TOP 0.4) ausführlich vorgestellt.
Beide Fuß- und Radwegbrücken werden – entgegen der ursprünglichen Aussage – nun doch barrierefrei ausgebildet.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Die Erstellung der beiden Fuß- und Radwegbrücken wird ausdrücklich begrüßt.
Die Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume wurden bereits bei der Vorstellung am 11.07.2019 zugesagt und akzeptiert.
Einstimmig Zustimmung
- N 2.16 Lilienstraße 15: Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage und Stützpunkt der DLRG, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 09.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Auf dem Baugrundstück befindet sich an der Lilienstraße ein Bestandsgebäude, das aktuell von der DLRG genutzt wird und im rückwärtigen Bereich zwei längliche, oberirdische Garagenanlagen hat. Der Bestand soll nun abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Im vorliegenden Vorbescheidsantrag werden folgende Fragen gestellt:

- Ist die geplante Nutzung Wohnen und Flächen für die DLRG genehmigungsfähig.
- Fügt sich die Grundvariante in die Eigenart der näheren Umgebung ein.
- Wird im Bereich der DLRG zum Auer Mühlbach hin die Überschreitung der Baugrenze (ca. 25 cm) in Aussicht gestellt.
- Ist eine Rampe wie in Variante 2 genehmigungsfähig.
- Ist die Position der TG-Rampe wie in Variante 3 genehmigungsfähig.
- Können die Stellplätze in einer ca. 100 m entfernten Tiefgaragenenerweiterung nachgewiesen werden.
- Ist auch bei frei finanzierten Wohnungen ein Stellplatzschlüssel von 0,6 möglich?

Laut Baubeschreibung werden 15 Stellplätze errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die DLRG gehört an dieser Stelle traditionell zur Au und sie sollte so gestellt sein, dass sie auch zukünftig die ihr gestellten Aufgaben erfüllen kann. Deshalb ist unserer Ansicht nach die geplante Nutzung, auch von der DLRG, genehmigungsfähig und fügt sich auch als Grundvariante in die Umgebung ein. Die ca. 25 cm Überschreitung der Baulinie zum Auer Mühlbach hin, ist hinnehmbar. Bevorzugt wird die Grundvariante, aber auch die Variante 3 ist denkbar. Die Variante 2 dagegen scheint nicht sinnvoll zu sein, denn dabei wird die Möglichkeit Großfahrzeuge, bzw. Fahrzeuge im EG-Bereich unterzubringen mindestens halbiert.

Wir sehen uns allerdings nicht in der Lage zu den ca. 100 m entfernten Stellplätzen eine Empfehlung abzugeben.

Nachdem das Grundstück aktuell dem Kommunalreferat gehört, gehen wir davon aus, dass ausnahmslos sozial geförderte Wohnungen entstehen werden und sich bei der Stellplatzfrage die Schlüsselreduzierung bei frei finanzierten Wohnungen erst gar nicht stellt.

Einstimmig Zustimmung

N => dazu: Antrag: Bau von ausschliesslich gefördertem Wohnraum in der Lilienstr. 15

Frau Sterzer stellt den Antrag vor:

Gemäß dem Antrag auf Vorbescheid, plant das Kommunalreferat das städtische Grundstück in der Lilienstraße 15 zu bebauen. Vorgesehen sind offenbar Wohnnutzungen sowie weiterhin die Nutzung durch die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsverband München-Mitte e.V. Der BA 5 begrüßt, dass die DLRG an ihrem Standort in der Au verbleiben kann und die Flächen in dieser zentralen Lage künftig dennoch besser genutzt werden sollen.

Der BA 5 fordert, dass auf der zu entwickelnden Fläche neben den Nutzungen der DLRG ausschließlich geförderter Wohnraum für niedrige und gegebenenfalls mittlere Einkommen entsteht. Vorstellbar wäre beispielsweise eine Kombination aus Sozialwohnungen, EOF und München Modell Miete. Des Weiteren bittet der BA, zeitnah und frühzeitig in die Planungen eingebunden zu werden.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

3.1

Öffentliche Flächen vor dem Motel One sollen öffentlich bleiben

- Verweis aus der Sitzung vom 11.12.2019 (Recherche im Bebauungsplan) –
https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?Id=5814236&selTyp=BA-Antrag

Der Antrag wurde in der letzten Vollversammlung einstimmig beschlossen und auch bereits in das System eingepflegt. Zugleich wurde er aber in den UA Planung verwiesen um hier nochmals die Flächen an Hand des Bebauungsplanes zu recherchieren.

Nachdem es aber für diesen Bereich keinen Bebauungsplan gibt, hat sich das von selbst erledigt.

Zur Kenntnis genommen

Kenntnisnahme

3.2

Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB, jährlicher Sachstandsbericht

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15999

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5609815

- 2.1 EÜ Balanstraße

Sachstand Planung:

Die Vorprojektgenehmigung wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 29.01.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13546) erteilt. Die Genehmigungsunterlagen wurden im 2. Quartal 2019 von der DB Netz AG beim Eisenbahnbundesamt eingereicht.

Nächste Schritte:

Durchführung des Planfeststellungsverfahrens durch das Eisenbahnbundesamt.

- 2.6 EÜ Rosenheimer Straße

Sachstand Planung:

Wie im Programmabschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02840) beauftragt, wurde der Platzbedarf in der Unterführung für eine mögliche Tramverbindung geprüft. Die Offenhaltung einer Trambahntrasse ist möglich und wurde für die Vorplanung zugrunde gelegt. Die lichte Weite der Eisenbahnüberführung würde sich von ca. 26 m auf ca. 35 m vergrößern. Im Bauwerksbereich ist die Verbreiterung der Rosenheimer Straße auf ca. 35 m möglich und mit der DB Netz AG bereits abgestimmt. Südöstlich der Eisenbahnbrücke hat eine Verbreiterung der Rosenheimer Straße Auswirkungen auf den Kustermannpark (Biotop). Es werden aktuell weitere Varianten entwickelt, um die Eingriffe in den Kustermannpark zu minimieren und gleichzeitig den ÖPNV zu stärken.

Nächste Schritte:

Nach Abschluss der Vorplanung wird das Baureferat voraussichtlich 2020 einen Entscheidungsvorschlag zur Vorprojektgenehmigung vorlegen.

Zur Kenntnis genommen

Kenntnisnahme

3.3

Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

a) Asamstr. 19

b) Preysingstr. 26

- a) Nachdem bei der südlichen Wohnung eine Wohnungsgröße von ca. 223 qm im Erhaltungssatzungsgebiet entstehen sollte, wurde der Ausbau der südlichen Wohnung nach der jetzigen Planung vom BA abgelehnt. Die LBK teilt nun mit, dass das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, im Bauantragsverfahren beteiligt wurde und eine positive Stellungnahme abgegeben hat. Somit gab es keine Gründe, das Bauvorhaben abzulehnen.
- b) Der BA-Einwand, dass das DG für die Stellplatzberechnung als Vollgeschoss zu betrachten ist, wurde von der LBK dahingehend beantwortet, dass nicht die Vollgeschosse, sondern die Anzahl der Wohnungen für die Berechnung maßgebend sind.

Außerdem verwies der BA auf die Nichteinhaltung der Abstandsflächen und den schützenswerten Baumbestand.

In dem erteilten Vorbescheid heißt es dazu: „*Grundsätzlich erscheinen die Abweichungen bei den Abstandsflächen für ein ansonsten bauplanungs- und bauordnungsrechtlich zulässiges Vorhaben nicht ausgeschlossen, wenn die Belange des Baumschutzes berücksichtigt werden.*“

Zur Kenntnis genommen

Kenntnisnahme

3.4 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk

a) vom 25.10.2019

Das Vorhaben Lilienstraße 56/RGB wurde bereits genehmigt.

Bei dem Vorhaben Sedanstraße 20 handelt es sich nur um eine Genehmigungsverlängerung.

Der Antrag Pariser Straße 37 wird aufgrund mangelhafter Pläne zurückgezogen.

b) vom 03.11.2019

Bei der Anforderung der Haidhauser Straße 11 teilte die LBK mit, dass das Vorhaben bereits am 23.10.2019 genehmigt wurde.

Die Breisacher Straße 25 wurde aufgrund von Mängeln am 21.11.2019 zurückgegeben.

Die Kirchenstraße 88 und Hochstraße 75 wurden bereits am 10.10.2019 zugeleitet, die

Hochstraße 53 am 07.11.2019.

Für die Rosenheimer Straße 115 wurde der angeforderte Vorgang zurückgezogen und ein neuer Antrag ist am Beantwortungstag bei der LBK eingegangen. Er wurde statt dem zurückgezogenen Vorgang zugeleitet.

c) vom 16.12.2019

Alle angeforderten Anträge wurden zugeleitet, nur der Antrag für die Zeppelinstraße 8 wurde bereits zurückgezogen und kann daher nicht weitergeleitet werden.

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Öffnung der Höfe in der Lothringer Straße 8 und 8a

Die Eigentümervereiner stellen kurz ihr Problem vor. Im Wesentlichen ist es der Wechselverkehr zwischen dem Wettbüro in der Rosenheimer Straße 103 und der Bar Italia in der Lothringer Straße 10, der sich oft lautstark im Hof aufhält und entsprechenden Müll hinterlässt. Müll hinterlassen auch Gruppen von Jugendlichen aus der Umgebung am Spielplatz. Aber viel unhygienischer ist es, dass die Hunde aus der Umgebung auch diesen Bereich als Klo benutzen und die Spielstätte für die Kinder der Eigentümer damit unbenutzbar wird.

Auch die teilmotorisierten Durchfahrer sind störend, aber die im Wochenrhythmus nächtlich erfolgende Sperrmüllablagerung im Durchgang ist noch viel störender, weil auch bei der Entsorgung kostenpflichtig.

Von Seiten der UA-Mitglieder wurden bauliche Maßnahmen empfohlen, wie z. B. niedrige Einzäunungen, Schwellen oder versetzte Sperren um schnelles Durchfahren zu verhindern. Die von den Eigentümern gewünschte gänzliche oder nächtliche Sperrung der Durchwegung, wird allerdings vom BA nicht unterstützt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die zuständige Bezirksinspektion soll die schriftliche Beschwerde der Eigentümervereiner mit der Bitte überstellt bekommen, auf das Wettbüro und die Gaststätte einzuwirken, damit diese die betreffenden Gäste entsprechend abmahnen bzw. ihnen entsprechende Verhaltensregeln nahebringen.

Außerdem soll beim Münchner Abfallwirtschaftsbetrieb (AWM) nachgefragt werden, wie dieser wild abgelagerter Sperrmüll – möglichst kostenlos – entsorgt werden kann.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Lärmbelästigung durch Baustellen auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums

Nachdem die Einzelbeschwerde durch einen Vertreter des Bauherrn schon beantwortet wurde, nehmen wir den Vorgang nur **zur Kenntnis**.

Kenntnisnahme

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Vorstellung des aktuellen Planungsstands der Baumaßnahme Ludwigsbrücke durch die MVG

Siehe auch 3.1, 3.3 und 2.1

Die Arbeiten beginnen Ende März mit einer dreiwöchigen Einstellung der Tram, weil der Fahrdrat abgenommen werden muss. Es gibt keinen Ersatzverkehr. Es müssen neue Masten errichtet werden. Während der Bauzeit ist der KFZ-Verkehr einspurig, die Trambahn fährt und Rad- und Fußverkehr ist auf Stegen neben der Brücke. Die gesamte Bauzeit ist bis Winter 2021/2022 geplant.

1. Entscheidungen

./.

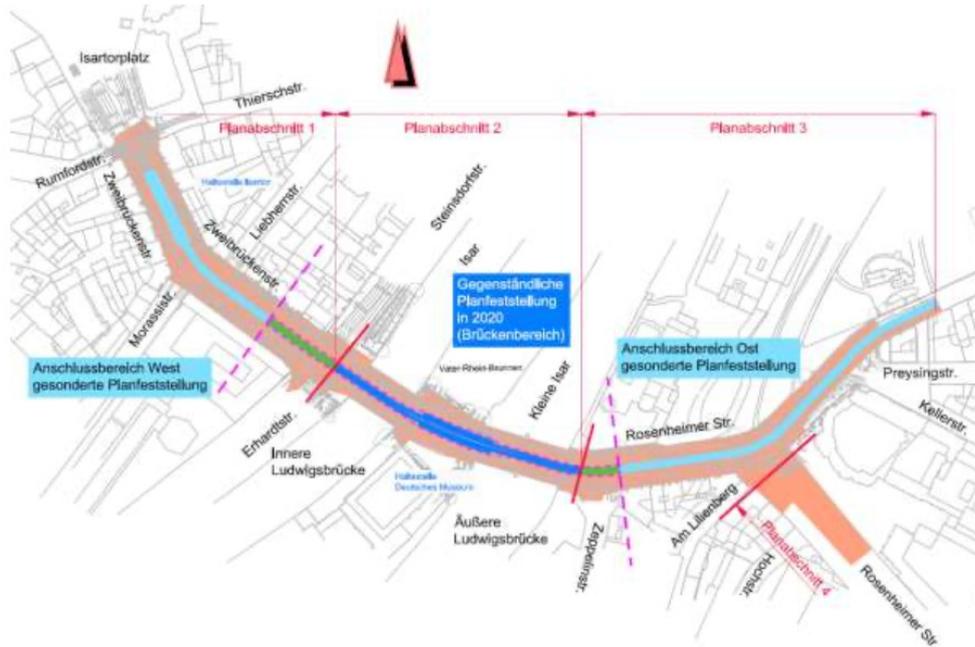
2. Anhörungen

2.1

Ludwigsbrücken: Umbau der Trambahnhaltestelle Deutsches Museum

Wie schon bekannt, wird die Sanierung der Ludwigsbrücke genutzt, um die Haltestellensituation vor dem Deutschen Museum zu verbessern. Die unten eingefügte Planskizze zeigt die neu geplante Situation. Die östlich anschließende Planfeststellung ist noch nicht antragsreif.

Zur Kenntnis



Siehe auch 0.1

Einstimmig Zustimmung

2.2 Franziskanerstr. 14: Fällung von 1 Säulenpappel

Die Pappel muss wegen einem Umbau an der Fernwärmeversorgung gefällt werden. Nach dem Umbau wird Ersatz gepflanzt.

Zur Kenntnis

Einstimmig Zustimmung

2.3 Mariahilfplatz 17 a und 18: Fällung von 1 Linde und 1 Prunus avium

Wegen der Sanierung bzw. teilweisen Neubau der Mariahilfschule. Ersatzpflanzung im Rahmen der Freiflächengestaltung. Der Plan wurde im Planungsausschuss diskutiert und zugestimmt.

Zur Kenntnis

Einstimmig Zustimmung

2.4 Metzstr. 42: Fällung von 1 Vogelkirsche

Die Vogelkirsche muss wegen einem Umbau an der Fernwärmeversorgung gefällt werden. Nach dem Umbau wird Ersatz gepflanzt.

Zur Kenntnis

Einstimmig Zustimmung

2.5 Gallmayerstr. 13: Fällung von 1 Esche

Wegen Fassadensanierung und Feuerwehranleitung, aber entsprechendes Schreiben der Feuerwehr fehlt dem UA.

Kenntnisnahme, wenn dies in der Tat von der Feuerwehr gefordert wird, ansonsten Ablehnung

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.6 Errichtung eines Wertstoffcontainerstandorts an der Lucile-Grahn-Straße / Haidhauser Straße als Ersatz für den Standort Grillparzerstraße / Ernst-Reuter-Straße

Nahe dem Nordausgang des Parks soll eine Wertstoffinsel angelegt werden. Es soll geprüft werden, ob dort Unterflurcontainer möglich sind.

Ansonsten Kenntnisnahme

Einstimmig Zustimmung

2.7 Errichtung einer Ladezone in der Kirchenstr. 86

Leider wird die Ladezone im Gebäude nicht genutzt, vermutlich weil sie unzureichend geplant wurde. Ohne diese Ladezone müssen Liefer-LKWs also in zweiter Reihe parken.

Der UA stimmt der Lieferzone zu, aber mit anderen Zeiten: 8-10 15-18 Uhr

Einstimmig so beschlossen

Einstimmiger Beschluss: Wird vertagt in die Sitzung im Februar, da ein Vertreter von Lidl den Antrag im Unterausschuss noch einmal erläutern will.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 (U) Anschlussbereiche westlich / östlich der Ludwigsbrücken zwischen Rumford-/Thierschstraße und Am Gasteig
im 1. Stadtbezirk Altstadt - Lehel,
im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
und im 5. Stadtbezirk Au - Haidhausen

Projektkosten (Kostenobergrenze):

11.000.000 Euro

1. Projektgenehmigung
 2. Genehmigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung
 3. Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020 - 2024
- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17109

Siehe auch 0.1 und 2.1

Es fehlt die Diskussion des vom BA wiederholt geforderten engeren, langsameren und sichereren Kurvenradius an der Zellstraße. Das muss noch eingefügt werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 (U) Nahmobilitätspauschale
Erhöhung der Nahmobilitätspauschale ab 2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16059

Im folgenden werden die im 5. Bezirk aufgeführten Massnahmen aufgelistet:

Wesentliche Radverkehrsmaßnahmen:

- Orleansplatz Zufahrt von Süden
- Ohlmüllerstrasse Radfahrstreifen
- Welfenstraße Radwegneubau (wurde zumindest teilweise vom Bauprojekt Welfenstraße finanziert)
- Kirchenstraße (der BA wollte damals eine Fahrradstraße)
- Rosenheimer Straße zw. Orleansstraße und Rosenheimer Platz (es fehlt noch die Auswertung des Experiments)
- Abbiegepfeil Einstein-/ Seerieder Straße

Wesentliche Sanierungsmaßnahmen (Radverkehr): -

Sanierungen von Anlagenwegen in Grünanlagen: Maximiliansanlagen (Meillerweg)

Fahrradabstellplätze: ?

Fahrradstraße Preysingstraße, Wolfgangstraße, Kirchenstraße

Führung entgegen der Einbahnrichtung auf einer baulich abgegrenzten Radverkehrsanlage

Eduard-Schmid-Straße zwischen Schweiger- und Zeppelinstraße
Zeppelinstraße

Aufhebung der Einbahnregelung und seitdem Zweirichtungsverkehr möglich
Enzenspergerstraße

Freigabe des Radverkehrs an Einfahrtssperren („unechte Einbahnstraßen“)

Franz-Prüller-Straße

Albanistraße zwischen Eduard-Schmid- und Entenbachstraße

Asamstraße zwischen Ohlmüller- und Schlotthauerstraße

Bazeillesstraße zwischen Balan- und Rosenheimer Straße
Breisacher Straße zwischen Elsässer und Spicherenstraße
Chorherrstraße zwischen Johannisplatz und Innere Wiener Straße
Edlingerstraße
Eggernstraße zwischen Pütrich- und Steinstraße
Entenbachstraße zwischen Boosstraße und Ohlmüllerstraße
Entenbachstraße zwischen Schlotthauer- und Kolumbusstraße
Gravelottestraße
Hiendlmayrstraße
Kellerstraße zwischen Milch- und Steinstraße
Kreuzplätzchen
Langerstraße
Mariahilfstraße zwischen Zeppelin- und Eduard-Schmid-Straße
Metzstraße
Milchstraße
Perfallstraße
Pütrichstraße
Ruhestraße
Sankt-Wolfgang-Platz (teilweise unechte Einbahnregelung)
Sieboldstraße
Sommerstraße
Zeppelinstraße zwischen Schweigerstraße und Eduard-Schmid-Straße

Beschlossene Massnahmen: -

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.3 Vollzug der Wassergesetze, hier: Vorwegmaßnahmen der Instandsetzung der Ludwigsbrücken
Bescheid des Referats für Gesundheit und Umwelt

Das Wasserwirtschaftsamt genehmigt die vorbereitenden Massnahmen, es geht dabei vor allem um die Errichtung der Stege.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Bürgerbegehren „Altstadt-Radlring“
Bürgerbegehren „Radentscheid“
Umsetzung - Teil I
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15585

Übernahme der Forderung der Bürgerbegehren „Altstadt-Radlring“ und „Radentscheid“

Am 24.07.2019 hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrates mehrheitlich beschlossen, die Forderungen der beiden Bürgerbegehren zum Radverkehr in München inhaltlich in vollem Umfang zu übernehmen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15560 und Nr. 14-20 / V 15572). Diese lauten:

- Einrichtung eines sicheren, eigenständigen und durchgängigen Altstadt-Radlringes, der entlang des Straßenzugs: Karlsplatz (Stachus), Lenbachplatz, Maximiliansplatz, Brienner Straße, Odeonsplatz, Ludwigstraße, Von-der-Tann-Straße, Franz-Josef- Strauß-Ring, Karl-Scharnagl-Ring, Thomas-Wimmer-Ring, Isartorplatz, Frauenstraße, Blumenstraße, Sendlinger-Tor- Platz und Sonnenstraße geführt wird und aus Radwegen mit einer nutzbaren Mindestbreite von 2,30 Meter

und einer Regelbreite von 2,80 Meter pro Fahrtrichtung zuzüglich seitlicher Sicherheitsabstände besteht, die baulich so gestaltet sind, dass unzulässiges Befahren und Halten durch Kraftfahrzeuge unterbleibt und von Menschen allen Alters mit wenig Zeitverlust befahren werden können.

Seite 3 von 76• Die Landeshauptstadt München verfolgt die unten stehenden ausformulierten vier Ziele für einen attraktiven, leistungsfähigen und sicheren Radverkehr kontinuierlich und verkehrspolitisch vorrangig, indem sie diese entweder durch geeignete Maßnahmen bis zum Jahr 2025 weitestgehend umsetzt oder bei Maßnahmen, die einer Plangenehmigung oder Planfeststellung bedürfen, bis zum Jahr 2025 die Antragsunterlagen ausarbeitet und einreicht, wobei diese Maßnahmen prioritär durch Umwidmung von Flächen für Kfz-Fahrspuren oder Kfz-Parkplätze und gegebenenfalls auch zu Lasten der Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs umgesetzt werden sollen, in der Regel jedoch nicht auf Kosten der Flächen für den Fußverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr und des Stadtgrüns.

Ziel 1: Qualität von Radwegen

An für den Radverkehr gewidmeten Gemeindestraßen mit hohem Kfz-Aufkommen oder zulässigen Geschwindigkeiten über 30 km/h gibt es baulich geschützte Radwege. Diese haben eine nutzbare Mindestbreite von 2,30 Meter pro Fahrtrichtung, zuzüglich seitlicher Sicherheitsabstände, sowie eine durchgehend ebene und eingefärbte Oberfläche ohne Bordsteinkanten und sind baulich so gestaltet, dass unzulässiges Befahren und Halten durch Kraftfahrzeuge unterbleibt. Radverkehrsanlagen sind möglichst ganzjährig nutzbar.

Ziel 2: Durchgängiges und leistungsfähiges Rad-Vorrangnetz

Ein lückenloses Netz aus optisch hervorgehobenen Rad-Vorrangrouten verbindet alle Stadtbezirke, etwaige Radschnellwege und wichtige Orte des öffentlichen Lebens (z.B. Hochschulen, Fernbahnhöfe, Kultureinrichtungen). Unter Rad-Vorrangrouten sind zusammenhängende Radverkehrsanlagen mit ebenen Oberflächen zu verstehen. Rad- Vorrangrouten ermöglichen kurze Reisezeiten mit geringem Zeitverlust und wenigen Stopps sowie ein hohes Radverkehrsaufkommen.

Ziel 3: Gestaltung von Kreuzungen und Einmündungen

Gemeindestraßen sind an Kreuzungen, Einmündungen und Einfahrten baulich so gestaltet, dass freie Sichtbeziehungen für und auf den Radverkehr gegeben sind und Kraftfahrzeuge möglichst nur langsam abbiegen können. Radwege sind dort an Ampeln baulich so gestaltet, dass eine Fahrradampel mit Gelbphase möglich ist und ausreichend große Radaufstellflächen vorhanden sind. Bei der Querung von nicht- bevorrechtigten Straßen oder Ein- und Ausfahrten werden sie ohne Höhenveränderung weitergeführt.

Ziel 4: Ausbau der Fahrradabstellmöglichkeiten

Im gesamten Stadtgebiet sind gut zugängliche Abstellmöglichkeiten vorhanden, an denen Fahrräder stabil angeschlossen werden können. Diese bieten auch Platz für Lastenräder und Kinderanhänger. Wichtige Orte des öffentlichen Lebens (siehe Ziel 2) und Knotenpunkte des öffentlichen Personennahverkehrs haben Abstellanlagen, die möglichst vor Diebstahl, Vandalismus und Witterung schützen. Angebote wie Reparatur- und Lademöglichkeiten sowie Gepäckaufbewahrung sind dort vorhanden.

Diese Beschlüsse haben im 5. Stadtbezirk folgende Auswirkungen:

- Haidhausen: Eisenbahnüberführung Rosenheimer Straße
 - Regerstraße, B-Plan 2076

Erneute Bewertung der bestehenden Planung:

- Rosenheimer Straße / Lilienstraße / Zeppelinstraße, (Zweirichtungsradweg)

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

- 3.5 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk

Bis auf zwei (massiver Stammfusschaden) alle abgestorben.
In Parks Ersatz durch natürlichen Aufwuchs, ansonsten Ersatzpflanzung

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.6 Durchgeführte Ersatzpflanzung Orleansstr. 10-12

Erfreut zur Kenntnis

Kenntnisnahme

- 3.7 Fahrtrichtung in der Schiltbergerstraße
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 30.07.2019

Polizei sieht keine Probleme, auch wenn das Schild "nicht von allen Autofahrern beachtet wird"

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Gefahrenstelle für Schulkinder in der Preysingstraße
=> dazu: Protokoll Ortstermin vom 11.12.2019

Baustellenverkehr in der Preysingstraße

Folgende Punkte wurden beim Ortstermin diskutiert:

- Die Abbiegeregelung ist eindeutig, wird aber leider immer noch oft ignoriert
 - Ein weiteres Schild wird innen im Tor angebracht werden
 - Der verkehrsberuhigte Bereich sollte ursprünglich umgebaut werden, leider ist er zu gerade und motiviert deshalb, zu schnell zu fahren. Umbauten sind bisher am Baureferat gescheitert.
 - Die Preysingstraße ist ohne Gehweg als Schulweg zu gefährlich
 - Die Hauptverursacher sind bekannt und adressierbar:
 - Zulieferer
 - Dienstleister
 - Die Leitung des kirchlichen Zentrums wird gebeten Lieferverkehr wann immer möglich außerhalb der Schulwegzeiten zu planen. Üblicherweise kann man mit Lieferanten Zeitfenster ausmachen.
 - Die Baustraße ist bis Ende März fertig, wenn nicht ein strenger Winter die Bauarbeiten verzögert.
-
- Die bekannten Flugblätter sollen neu aufgelegt werden und am Ausgang verteilt werden.
 - Die Schüler_innen sollen wann immer möglich mit dem ÖPNV kommen.

- Der UA fordert, die obere Preysingstraße zur Fußgängerzone zu machen
- Das würde vermutlich die Auflassung der verbleibenden 12 legalen Parkplätze bedeuten
 - Es soll zügig entsprechend ausgeschildert werden
 - Radfahrer frei

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

Öffnung des Schulweges über St. Elisabeth

- Benötigt eine Lösung der Haftungsproblematik (Widmung, Firma mit Schneeräumen beauftragen etc. Das erschien den Anwesenden des Ortstermins machbar)
 - Würde die Erreichbarkeit der Schule vom Ostbahnhof aus deutlich verbessern, dann könnten mehr Kinder mit dem ÖPNV kommen
- Auch anwesend: Dr Schulze-Naurup, Verwaltungsleiter des Pfarrverbandes
Der Vorschlag, den Schulweg zu Öffnen soll an den Pfarrer des Pfarrverbandes Haidhausen herangetragen werden, Pater Alfons Fridrich herangetragen werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

Der UA fordert die Öffnung des Schulweges zur Kirchenstraße

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

Poller Ecke Metzstraße/Preysingstraße

An der Ecke Metzstraße/Preysingstraße soll ein zusätzlicher Poller aufgestellt werden, so wie im Bild violett eingezeichnet.

Der abgelenkte Poller soll nach Beendigung der Baustellenzufahrt wieder hergestellt werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.2 Konzept für Wertstoffinsel Senftlstraße

Die Container der Wertstoffinsel in der Senftlstraße (Standort lt. AWM Weilerstr. 10) vor der Weiler-Schule sind sehr oft überfüllt.

- ▢ AWM soll die Situation überprüfen
- ▢ Es soll immer, hier auch eine aktuell gültige Telefonnummer angegeben werden
- ▢ Zusätzliche Container jenseits der Welfenstraße an der an der Bahnstrecke sollen geprüft werden. Es sollen dabei Unterflurcontainer geprüft werden

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Verbot von privaten Kaminfeuer

wir wohnen in der Steinstraße 46 und es ist uns nicht möglich, abends noch einmal die Fenster zu öffnen, um die Innenräume zu durchlüften. Die Luft in unserer Straße und in ganz Haidhausen ist so stark von den Holzfeuern aus den Kaminen belastet, dass wir hierdurch eine massive Belästigung, wenn nicht gar Gesundheitsgefährdung zu ertragen haben. Diese Missstände gehören im Rahmen des Klimaschutzes und der Verbesserung der Luft in den Innenstädten sofort adressiert und abgestellt. Alle reden vom Klimaschutz und dicker Luft in den Städten und gleichzeitig wird man permanent von den Kaminfeuern vergiftet. Das ist ein unhaltbarer Zustand! Wir bitten Sie darum, darauf einzuwirken, dass das Befeuern von Kaminöfen eingestellt wird.

Das RGU soll prüfen, ob die Immissionsschutzverordnung eingehalten wird

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.4 Errichtung von Fahrradparkplätzen in der Zeppelinstraße Höhe Hausnummer 67 / 65

UA fordert statt dessen Fahrradparkplätze an der Kreuzung Schwarzstraße.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.5 Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg

Die Forderungen des Bürgers sollen zunächst zur Prüfung in die Verwaltung gegeben werden:

- Radweg bergab *der Wegfall sämtlicher Parkplätze wird weiterhin kontrovers diskutiert. Die Auswirkung des Radentscheids sind unklar*
- Begrünung der nördlichen Mauer
- Elektrobus *Herr Fritz von der MVG kündigt an, dass weitere Elektrobusse gekauft werden. Da aber alle Viertel diese Busse wollen, kann er nicht versprechen, dass sie auf der Line 62 eingesetzt werden.*
- Tempo 30 würde die Überholsituation entschärfen
- Die Möglichkeit, morgens eine "Schulstraße" einzurichten, soll geprüft werden. *Problematisch ist, dass das auch zwei Buslinien beträfe, die natürlich auch von SchülerInnen genutzt werden.*

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.6 Eröffnung eines REWE-Marktes in der Falkenstraße: verkehrliche Probleme für Fußgänger im Areal

Übergang in Albanistraße. Der UA stimmt der Ampel grundsätzlich zu. Es soll geprüft werden, ob Mittel aus dem städtebaulichen Vertrag Paulaner-Nachnutzung dafür verwendet werden können. Der REWE Markt soll gefragt werden, ob er einen Beitrag zur Finanzierung leisten kann.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

./.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 10.02.2020, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 10.02.2020, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer
Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 11.02.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße
30/Rgb.
UA Kultur, 12.02.2020, 19.00 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 13.02.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 19.02.2020, 19.00 Uhr, VHS Einsteinstr. 28
BA-Vorstand, Dienstag, 04.02.2020, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Bürgerversammlung
- Bezirksteil Haidhausen am 23.01.2020 um 19 Uhr im Hofbräukeller
- Bezirksteil Au am 30.01.2020 um 19 Uhr im Pestalozzi-Gymnasium

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost